

WENN DIE VERNUNFT ÜBER DEN VERSTAND SIEGT!

Wenn jemand eine eigene Sichtweise vertritt, dafür einsteht und danach handelt, verhält sich dieser jemand dann unsolidarisch?

Ist es also soweit? Ist eine eigene Meinung zu äussern bereits Grund genug, in eine bestimmte politische oder weltanschauliche Ecke gestellt und dementsprechend gemieden oder gar geächtet zu werden?

Zum besseren Verständnis: Eine eigene Meinung ist eine, die von der allgemeinen Meinung, also dem mehr oder weniger Übernehmen dessen, was von Regierungsinstitutionen und Medien verbreitet wird, abweicht. Sie entspricht nicht jener, die man zu haben hat, ist auch nicht politisch korrekt. Somit ist diese logischerweise kritisch, da nicht übereinstimmend. Wäre sie es nicht, würde sie nicht von der allgemeinen Meinung abweichen.

Das ist die eine Seite. Die andere ist jene überaus vielfältige und bunte Schar von Menschen, die von der «veröffentlichten» Meinung abweichende Sichtweisen ihr Eigen nennen. Sind sie damit aber von selbst auf der richtigen Seite?

Ich betrachte die Dinge im Wesentlichen aus energetischer Sicht. Dabei spielt die Resonanz eine entscheidende Rolle. Worauf ich in Resonanz gehe, bestimmt meine persönliche Sichtweise der Dinge, des Geschehens, aber auch meine Denk- und Handlungsweise. Darin steckt viel Potential, sich auf



der einen oder anderen Seite des Meinungsspektrum wieder zu finden. Bestimmend sind dabei materielle und existenzielle Ängste, dies auf beiden Seiten. Bei den «linientreuen» ist es die Angst vor den Folgen von Infektion und Krankheitsausbruch. Bei den «aufmüpfigen» ist es die Angst vor Verlust der Selbstbestimmung, der Gesundheitsbeeinträchtigung durch Zwangsimpfungen, Maskenzwang, Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und anderes mehr.

Einen wesentlichen Unterschied gibt es allerdings: Die einen fügen sich ins scheinbar unausweichliche und machen alles mit in der tiefsten Überzeugung, das würde sie vor Schlimmerem behüten. Die andern begehren dagegen auf, haben alternative Meinungen übernommen oder, noch besser, selber recherchiert.

Egal welcher Seite man sich zugesellt, aus Sicht der anderen ist es immer die falsche.

Welcher gehöre ich nun an? Der einen ganz sicher nicht, daher selbstredend der anderen?

Armin Risi hat ein wunderbares Buch geschrieben: Der radikale Mittelweg. Radikal, Radix, Wurzel. Als verwurzelter Mensch mit eigener Ansicht, wirst du immer von beiden Seiten angefeindet werden. Kennst du das, dieser stete Tanz auf dem Seil, ohne je die absolute Balance zu finden? Dieses andauernde nie ganz sicher sein? Das ist das Leben in seinen unterschiedlichsten Facetten. Lebenskunst ist die Art jedes freien und offenen Menschengenies damit schöpferisch umzugehen.

Was auf kritischer Seite alles an Ansichten herbeigezogen wird, ist schwindelerregend. Was auf angepasster Seite als die Vernunft zelebriert wird, hingegen desillusionierend. Da stellt sich die vermeintliche Vernunft doch glatt über den Verstand. Ein Trauerspiel, eine menschliche Tragödie. Tatsächlich lässt so manche Person den Schleier fallen und zeigt ihre wahre humanoide Natur. Wo Vielfalt verschwindet und sich Einheitsbrei breit macht, kann das Gestorbensein nicht mehr sehr weit sein, da bleibt der Mensch auf der Strecke. Es kommt mir jetzt schon so vor, als würde ich mich, gerade im städtischen Raum, inmitten eines Heers von Untoten, von Zombies bewegen. Emotionslos und kalt wie ein neblig grauer Novembertag.

Was aber könnte passieren, wenn der Verstand über die Vernunft gestellt würde? Liessen sich all diese Verordnungen und Vorschriften, die allesamt dem Wesen der Natur zuwiderlaufen, durchsetzen? Würden sich immer mehr Menschen mit jenen solidarisieren, die den Mut und die Kraft haben ein neues, in der eigenen und der grossen wilden Natur verwurzelttes Zusammenleben aufzubauen?

Meine Erfahrung als Naturenergetiker ist: Was passt findet und festigt sich, was nicht passt zerfällt. Dies ist eine Naturkonstante. Allerdings sagt sie nichts darüber aus, wie lange ein solcher Prozess dauert. Eines allerdings weiss ich: ich, du, wir alle sind die, die dieses Voranschreiten durch unser Handeln und Wirken voranbringen können.

In diesem Sinne, kommt alle gut durch die wahrlich wilden 20er und handelt mit Herz und Verstand zum Wohle aller und somit auch zum eigenen.

Von Herzen



Thal, Ende August 2020